

Nahum

- 1260 -

# Nahum

Thema: -

*Autor:* -

Ort: -

*Datierung:* -

Anliegen: -

Verschiedenes: -

Anmerkung zur Auslegung: -

## Inhaltsübersicht I

Nahum .....	1260
-------------	------

## Inhaltsübersicht II

Nahum .....	1260
1.....	1263
Beschreibung, wie Ninive untergehen wird.....	1263
Wieso Untergang: Spott und Lästerung gegen Gott.....	1263
2.....	1264
3.....	1265

# Nahum

## 1

<sup>1</sup> Ausspruch über Ninive. Das Buch des Gesichtes Nahums, des Elkoschiters.

<sup>2</sup> Ein eifernder und rächender Gott<sup>a</sup> ist Jahwe, ein Rächer ist Jahwe und voll von Grimm; Jahwe übt Rache an seinen Widersachern und trägt seinen Feinden nach.

<sup>3</sup> Jahwe ist langsam zum Zorn und gross an Kraft, und er hält keineswegs für schuldlos<sup>b</sup> den Schuldigen. Jahwe - im Sturmwind und im Gewitter ist sein Weg, und Gewölk ist der Staub seiner Füsse. <sup>4</sup> Er schilt das Meer und legt es trocken, und alle Flüsse macht er versiegen; Basan und Karmel verwelken, und es verwelkt die Blüte des Libanon. <sup>5</sup> Vor ihm erbeben die Berge und zerfliessen die Hügel, und vor seinem Angesicht erhebt sich die Erde<sup>c</sup>, und der Erdkreis und alle, die darauf wohnen. <sup>6</sup> Wer kann vor seinem Grimme bestehen, und wer standhalten bei der Glut seines Zornes? Sein Grimm ergiesst sich wie Feuer, und die Felsen werden von ihm zerrissen.

<sup>7</sup> Jahwe ist gütig, er ist eine Feste<sup>d</sup> am Tage der Drangsal; und er kennt die, welche auf ihn vertrauen<sup>e</sup>.

### *Beschreibung, wie Ninive untergehen wird*

<sup>8</sup> Und mit einer überschwemmenden Flut wird er ihre Stätte<sup>f</sup> gänzlich zerstören, und Finsternis wird<sup>g</sup> seine Feinde verfolgen. <sup>9</sup> Was sinnet ihr wider Jahwe<sup>h</sup>? Er wird gänzlich zerstören; die Drangsal wird nicht zweimal erstehen. <sup>10</sup> Denn wären sie gar wie Dornen verflochten und von ihrem edlen Weine berauscht, sie sollen völlig verzehrt werden wie dürre Stoppeln.

### *Wieso Untergang: Spott und Lästerung gegen Gott*

<sup>11</sup> Von dir<sup>i</sup> ist ausgegangen, der Böses sann wider Jahwe, ein nichtswürdiger Ratgeber. <sup>12</sup> So spricht Jahwe: Wenn sie gleich unversehrt und noch so zahlreich sind, auch so sollen sie weggemäht werden; und er wird dahin sein. - Und habe ich dich<sup>j</sup> auch niedergebeugt, ich werde dich nicht mehr niederbeugen; <sup>13</sup> sondern ich werde nun sein Joch von dir zerbrechen und deine Bande zerreißen. - <sup>14</sup> Und über dich<sup>k</sup> hat Jahwe geboten, dass von deinem Namen nicht mehr gesät werden soll; aus dem

---

**a** (1,2) El.

**b** (1,3) O. lässt keineswegs ungestraft.

**c** (1,5) Vergl. Jes. 13,13.

**d** (1,7) O. ein Schutz, eine Zuflucht.

**e** (1,7) Eig. die Zuflucht zu ihm nehmen.

**f** (1,8) d.i. Ninives.

**g** (1,8) And. üb.: in (od. mit) Finsternis wird er.

**h** (1,9) O. (an die Juden gerichtet) Was denket ihr von Jahwe?.

**i** (1,11) d.i. Ninive.

**j** (1,12) d.i. Juda.

**k** (1,14) d.i. den Assyrer.

Hause deines Gottes werde ich das geschnitzte und das gegossene Bild ausrotten; ich werde dir ein Grab machen, denn verächtlich bist du<sup>a</sup>.

## 2

<sup>1</sup> Siehe, auf den Bergen die Füße dessen, der gute Botschaft bringt, der Frieden<sup>b</sup> verkündigt! Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde! denn der Nichtswürdige wird fortan nicht mehr durch dich ziehen; er ist ganz ausgerottet. <sup>2</sup> Der Zerschmetterer zieht wider dich herauf. Bewahre die Festung; überwache den Weg, stärke deine Lenden, befestige sehr deine Kraft! <sup>3</sup> Denn Jahwe stellt die Herrlichkeit<sup>c</sup> Jakobs wie die Herrlichkeit Israels wieder her; denn die Plünderer haben sie geplündert und haben ihre Reben zerstört.

<sup>4</sup> Die Schilde seiner Helden sind gerötet, die tapferen Männer sind in Karmesin<sup>d</sup> gekleidet, die Wagen glänzen von Stahl<sup>e</sup> am Tage seines Rüstens, und die Lanzen<sup>f</sup> werden geschwungen. <sup>5</sup> Die Wagen rasen auf den Strassen, sie rennen auf den Plätzen, ihr Aussehen ist wie Fackeln, wie Blitze fahren sie daher. -

<sup>6</sup> Er<sup>g</sup> gedenkt seiner Edlen: sie straucheln<sup>h</sup> auf ihren Wegen, sie eilen zu ihrer<sup>i</sup> Mauer, und das Schutzdach wird aufgerichtet. <sup>7</sup> Die Tore an den Strömen sind geöffnet, und der Palast verzagt. <sup>8</sup> Denn es ist beschlossen: sie wird entblöst, weggeführt; und ihre Mägde stöhnen wie die Stimme der Tauben, sie schlagen<sup>j</sup> an ihre Brust. <sup>9</sup> Ninive war ja von jeher wie ein Wasserteich; und doch fliehen sie! Stehet, stehet! aber keiner sieht sich um. <sup>10</sup> Raubet Silber, raubet Gold! denn unendlich ist der Vorrat<sup>k</sup>, der Reichtum an allerlei kostbaren Geräten. <sup>11</sup> Leere und Entleerung und Verödung! und das Herz zerfließt, und die Knie wanken, und in allen Lenden ist Schmerz<sup>l</sup> und ihrer aller Angesichter erblassen. -

<sup>12</sup> Wo ist nun die Wohnung der Löwen, und der Weideort der jungen Löwen, wo der Löwe wandelte, die Löwin und das Junge des Löwen, und niemand sie aufschreckte? <sup>13</sup> Der Löwe raubte für den Bedarf seiner Jungen und erwürgte für seine Löwinnen, und er füllte seine Höhlen mit Raub und seine Wohnungen mit Geraubtem. <sup>14</sup> Siehe, ich will an dich, spricht Jahwe<sup>m</sup> der Heerscharen, und ich werde ihre Wagen<sup>n</sup> in Rauch aufgehen lassen, und deine jungen Löwen wird das Schwert verzehren; und ich werde deinen Raub von der Erde ausrotten, und die Stimme deiner Boten wird nicht mehr gehört werden.

---

**a** (1,14) O. zu leicht bist du erfunden.

**b** (2,1) Zugl.: Heil.

**c** (2,3) O. den Stolz, d.h. das worauf Jakob stolz war.

**d** (2,4) eine Rote Farbe.

**e** (2,4) W. in Feuer von Stahl die Wagen.

**f** (2,4) Eig. die Zypressenschäfte.

**g** (2,6) der Assyrer.

**h** (2,6) vor lauter Eile.

**i** (2,6) d.i. Ninives.

**j** (2,8) Eig. schlagend.

**k** (2,10) Eig. die Ausstattung.

**l** (2,11) Eig. Krampf.

**m** (2,14) Eig. ist der Spruch Jahwes; so auch Kap. 3,5.

**n** (2,14) d.i. Ninives.

**3**

<sup>1</sup> Wehe der Blutstadt, ganz erfüllt mit Lüge und Gewalttat! das Rauben hört nicht auf. - <sup>2</sup> Peitschenknall und Getöse des Rädergerassels, und jagende Rosse und aufspringende Wagen; <sup>3</sup> heransprengende Reiter, und flammendes Schwert und blitzender Speer! und Mengen Erschlagener und Haufen von Toten und Leichen ohne Ende; man strachelt über ihre Leichen! <sup>4</sup> wegen der vielen Hurereien der anmutvollen Hure, der Zauberkundigen, welche Nationen verkauft mit ihren Hurereien und Geschlechter mit ihren Zaubereien. <sup>5</sup> Siehe, ich will an dich, spricht Jahwe der Heerscharen; und ich werde deine Säume<sup>a</sup> aufdecken über dein Angesicht, und die Nationen deine Blösse sehen lassen und die Königreiche deine Schande. <sup>6</sup> Und ich werde Unrat auf dich werfen, und dich verächtlich machen und dich zur Schau stellen. <sup>7</sup> Und es wird geschehen, jeder, der dich sieht, wird von dir fliehen und sprechen: Ninive ist verwüstet! Wer wird ihr Beileid bezeigen? Woher soll ich dir Tröster suchen? <sup>8</sup> Bist du vorzüglicher als No-Ammon<sup>b</sup>, die an den Strömen wohnte, Wasser rings um sich her? Das Meer<sup>c</sup> war ihr Bollwerk, aus Meer bestand ihre Mauer. <sup>9</sup> Äthiopien war ihre Stärke und Ägypter in zahlloser Menge<sup>d</sup>; Put und Libyen waren zu ihrer<sup>e</sup> Hilfe. <sup>10</sup> Auch sie ist in die Verbannung, in die Gefangenschaft gezogen; auch ihre Kinder wurden zerschmettert an allen Strassenecken; und über ihre Vornehmen warf man das Los, und alle ihre Grossen wurden mit Ketten gefesselt. <sup>11</sup> Auch du sollst trunken werden, sollst verborgen sein<sup>f</sup>; auch du wirst eine Zuflucht suchen vor dem Feinde. <sup>12</sup> Alle deine Festungen sind Feigenbäume mit Frühfeigen; wenn sie geschüttelt werden, so fallen sie den Essenden in den Mund. <sup>13</sup> Siehe, dein Volk ist zu Weibern geworden in deiner Mitte; deinen Feinden sind die Tore deines Landes weit aufgetan, Feuer verzehrt deine Riegel.

<sup>14</sup> Schöpfe dir Wasser für die Belagerung; bessere deine Festungswerke aus! tritt den Ton stampfe den Lehm, stelle den Ziegelofen wieder her! <sup>15</sup> Dort wird das Feuer dich verzehren, wird das Schwert dich ausrotten, dich verzehren wie der Jelek<sup>g</sup>. Vermehre dich wie der Jelek, vermehre dich wie die Heuschrecken! <sup>16</sup> Du hast deiner Kaufleute mehr gemacht als die Sterne des Himmels: der Jelek fällt raubend ein<sup>h</sup> und fliegt davon. <sup>17</sup> Deine Auserlesenen sind wie die Heuschrecken, und deine Kriegsobersten wie Heuschreckenschwärme, die sich an den Zäunen lagern am Tage des Frostes: geht die Sonne auf, so entfliehen sie, und man weiss ihre Stätte nicht; - wo sind sie? <sup>18</sup> Deine Hirten schlafen, König von Assyrien, deine Edlen liegen da; dein Volk ist auf den Bergen zerstreut, und niemand sammelt es. <sup>19</sup> Keine Linderung für deine Wunde, dein Schlag ist tödlich! Alle, welche die Kunde von dir hören, klatschen über dich in die Hände; denn über wen ist nicht deine Bosheit beständig ergangen?

---

**a** (3,5) O. deine Schleppen.

**b** (3,8) Theben.

**c** (3,8) d.i. der Nil, der heute noch in Ägypten "das Meer" genannt wird.

**d** (3,9) W. und zwar ohne Ende.

**e** (3,9) Eig. deiner.

**f** (3,11) d.h. nicht mehr zum Vorschein kommen; vergl. Obadja 16.

**g** (3,15) der Abfresser. S. Joel 1,4 und die Anmerkung.

**h** (3,16) O. breitet sich aus.